

TOP 1 Vorstellung der erforderlichen Sanierungsarbeiten durch Architekt Fuchs

Vorsitzender Hörnig begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Jürgen Fuchs aus Dorfprozelten und übergab ihm das Wort.

Herr Fuchs teilte dem Gremium ein Handout (Anlage) über notwendige Sanierungsmaßnahmen der Verbandsschule Faulbach aus. Hierzu erwähnte er noch, dass bereits am 05.02.2014 eine Gebäudebegehung stattfand und am 25.06.2014 die notwendigen Maßnahmen in Dringlichkeitsstufen von 1 – 10 festgelegt wurden.

Bevor er die einzelnen Punkte ansprach, teilte er noch mit, dass das Schulgebäude nach den geltenden Bauvorschriften weitgehendsten Bestandschutz besitzt. Keinen Bestandsschutz besteht u.a. für Rettungswege, welche bereits in 2011 hergestellt wurden, und Brandmelder.

1.1 Brandmelder:

Die vorhandenen Brandmelder funktionieren laut Hausmeister Markus Hock überhaupt nicht mehr. Jedoch kann vom Sekretariat aus über die Lautsprecheranlage Alarm ausgelöst werden.

Architekt Fuchs plädiert für die Installation einer neuen Brandmeldeanlage, evtl. mit direkter Anbindung an die Feuerwehroleitstelle. Er hat hierfür auch ein Angebot über 50.240 € vorliegen. Nachdem aber nur bis 30 T€ freihändig Aufträge vergeben werden können, müssen auf jeden Fall Vergleichsangebote eingeholt werden. Eine Auftragsvergabe für die Sommerferien 2014 ist aufgrund einzuhaltender Fristen dann nicht mehr möglich.

Architekt Fuchs wird weitere Angebote einholen und in der nächsten Sitzung vorstellen.

Der Einbau einer neuen Brandmeldeanlage könnte dann auf die nächsten Ferien (Herbst und Winter) verteilt werden.

1.2 Barrierefreiheit:

Zum Punkt 2 seiner Ausführungen müssten für die Errichtung von Rampen vor dem Haupteingang, Pausenhof und Rettungswegeausgang am Klassenzimmeranbau mit Kosten von 17.500 € gerechnet werden.

Weitere 4.500 € müssten für Eingangsmattensysteme an Ein- und Ausgängen ausgegeben werden.

Verbandsrat Edgar Roth fragte nach, ob nicht Rampen aus Metall an die Stufen angebracht werden können, welche sicherlich günstiger wären.

1.3 Außenanlage:

Um die Einlaufschächte hat sich das Pflaster auf dem Pausenhof so weit gesenkt, dass das Regenwasser nicht abfließen kann. Weiterhin sind auch Stolperstellen an Randeinfassungen zu beseitigen. Eine Kostenschätzung kann hierfür nicht abgegeben werden, da der Grund der Ab-

senkungen nicht bekannt ist. Evtl. kann durch Austausch der Einlaufschächte dies kostengünstig behoben werden.

1.4 Klassenräume:

Als Tafelbeleuchtung müssten je Tafel 2 Einbau-Reflektoren installiert werden, insgesamt 30 Stück.

Auf Verwunderung von Frau Bgm'in Kappes, welche Anforderungen heutzutage gestellt werden, teilte Architekt Fuchs mit, dass die Verbandsschule Faulbach auch eine Inklusionsschule ist, und diesbezüglich auch besondere Anforderungen an die Tafelbeleuchtung gestellt werden.

Auch Bgm. Amend erwähnte eindringlich, dass der Verband die Kosten im Auge behalten soll und Beschlüsse für Ausgaben mit Bedacht getroffen werden sollen.

Die Sparsamkeit müsse im Vordergrund stehen.

1.5 Ganztagschule:

Hier wird derzeit in einer Badewanne der ehemaligen Hausmeisterwohnung gespült. Es sollte dringend an dieser Stelle eine Spülküche installiert werden.

Für die vorgenannten Maßnahmen der Dringlichkeitsstufen 1 bis 3 wurden die Gesamtkosten auf ca. 100.000 € geschätzt.

Für weitere Maßnahmen der Punkte 6 bis 9 der Ausführung wurde die Dringlichkeit niedriger eingestuft und bis auf weiteres zurückgestellt.

Architekt Fuchs sprach auch eine Generalsanierung des Schulgebäudes an, welche evtl. durch den Freistaat Bayern gefördert werden könnte. Seiner Meinung nach sollte diese Möglichkeit in Erwägung gezogen werden und bei der Regierung von Unterfranken diesbezüglich angefragt werden.

Bei einer energetischen Sanierung der Außenfassade und Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage könnten 50-60 % der Energiekosten eingespart werden.

Bgm. Wolz teilte dem Gremium mit, dass eine Generalsanierung schon einmal ins Auge gefasst wurde, aber seinerzeit für den Verband keine Sinn gemacht hatte.

Kämmerer Freund erwähnte hierzu, dass bei der seinerzeitigen Anfrage lediglich für die Grundschule eine 50%ige Förderung möglich gewesen wäre, nicht aber für die Hauptschule. Nun haben wir eine Mittelschule, evtl. sind die Kriterien hierfür anders, weshalb seiner Meinung nach ein Gespräch mit der Regierung geführt werden sollte.

Auch Vorsitzender Hörnig sprach sich für eine Anfrage bei der Regierung bezüglich einer Generalsanierung aus. Er bedankte sich für die umfangreichen Ausführungen und verabschiedete Herrn Fuchs.

TOP 2 Antrag auf Beteiligung eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Bereich Sport

Vorsitzender Hörnig verlas einen gemeinsamen Antrag der Ganztagschule, unterschrieben von Frau Almitter, und Herrn Keppler als Konrektor der Verbandsschule.

Darin würde die GbF als Kooperationspartner der Ganztagschule eine FSJlerin mit 38 Wochenstunden einsetzen. Nachdem diese in der GTS lediglich für 18 Wochenstunden eingesetzt werden kann, wäre sie auch im Bereich Schwimmbad und Sport in der Schule einsetzbar.

Die monatlichen Gesamtkosten betragen 440 €, wovon 300 € als Aufwandsentschädigung an die FSJlerin ausbezahlt wird und 140 € der BLSV für die vorgeschriebene Aus- und Weiterbildung erhält.

Die GbF würde sich mit 240 € beteiligen und beantragt die Übernahme der restlichen Kosten von monatlich 200 € vom Schulverband.

Da nach Meinung einiger Ratsmitglieder dieser Tagesordnungspunkt in die nichtöffentliche Sitzung gehöre, wurde eine Entscheidung hierüber in den nichtöffentlichen Teil verschoben.

TOP 3 Anfrage auf eine Anstellung im Schulverband zur Durchführung des Pausenverkaufes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Frau Sandra Helmstetter. Frau Helmstetter ist derzeit noch Elternbeiratsvorsitzende der Mittelschule Faulbach und macht ehrenamtlich ab und zu Pausenverkäufe von selbst gefertigten Snacks, welche sowohl von den Schülern, als auch den Lehrern gut angenommen werden.

Sie fragte beim Vorsitzenden an, ob der Schulverband sich vorstellen könne, diese Tätigkeit ab dem nächsten Schuljahr als zusätzliche Stelle einzuführen. Sie würde über die Grundverpflegung hinaus, welche derzeit abwechselnd von zwei Bäckern durchgeführt wird, in den Pausen gesunde und abwechslungsreiche Pausensnacks anbieten.

Verbandsrat Roth fragte, ob es in anderen Schulen hierzu Erfahrungen gibt und wer würde die Vertretung bei einem Krankheitsfall übernehmen?

Zu beiden Anfragen konnte keine Antwort gegeben werden.

Eine Entscheidung hierzu wurde in der nichtöffentlichen Sitzung getroffen.

.....
Wolfgang Hörnig
Vorsitzender

.....
Christian Schlegel
Schriftführer

